

## In dieser Ausgabe lesen Sie

|                                                                                          |   |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Veteranenmeldungen                                                                       | 1 |
| SUISA-Listen                                                                             | 1 |
| Bildungsprogramm 2014-2 und 2015-1                                                       | 2 |
| Interview mit Ernst May über den Workshop Dirigentensuche                                | 3 |
| Interview mit David Müller über den Workshop Timpani                                     | 3 |
| Aktuelle Bildungsangebote                                                                | 4 |
| Dirigentenkurse 2014/15                                                                  | 5 |
| Musical-Night der Stadtmusik Zürich                                                      | 5 |
| Aufführung Stabat Mater von Karl Jenkins                                                 | 6 |
| Marsch der 210                                                                           | 7 |
| „Urchigs & lüpfigs“ – die Harmonie Helvetia Horgen und der Jodelclub Schüpfheim im Duett | 8 |
| Winterthurer Yves Ryser erfolgreich am Prix Musique 2014                                 | 8 |
| Gratulation zum Nachwuchs                                                                | 8 |
| Gratulation zur Beförderung                                                              | 9 |
| Nützliche ZBV-Links                                                                      | 9 |

## Infos aus dem Vorstand

### Veteranenmeldungen

**ACHTUNG: Bitte vergessen Sie nicht, die Veteranen fürs Jahr 2015 anzumelden!**

**Anmeldeschluss** für Veteranenmeldungen ist der **31. Oktober 2014**.

Die nötigen Unterlagen für die Vereine wurden verschickt. Vereine, welche keine Unterlagen erhalten haben, sollen sich bis 20.10.2014 per Mail beim Ressortleiter Veteranen Martin Graf melden ([martin.graf@zhbv.ch](mailto:martin.graf@zhbv.ch)).

Martin Graf  
Vorstand ZBV, Veteranen

[nach oben](#)

### SUISA-Listen

**ACHTUNG: Bitte vergessen Sie nicht, die SUISA-Listen zu erfassen!**

Wir bitten alle Vereine, die SUISA-Liste **bis zum 30. November 2014** online unter folgendem Link zu erfassen:

<http://sbv.swoffice.ch/>

Zu spät eingereichte Meldungen haben höhere Gebühren (SFr. 100.00) zur Folge, welche wir den betreffenden Vereine in Rechnung stellen müssen.

Der SBV hat mit der SUISA einen tiefen Beitrag ausgehandelt. Helfen Sie mit, einen Rücklauf von 100% zu erreichen, damit der SUISA-Beitrag weiterhin tief bleiben wird.

David Stäheli  
Vizepräsident ZBV

[nach oben](#)

## Bildung

### Bildungsprogramm 2014-2 und 2015-1

#### Liebe MusikantInnen, liebe DirigentInnen und PräsidentInnen

Gerne bringe ich Sie über unser Bildungsangebot auf den aktuellsten Stand:

#### Bildungsprogramm 2014-2

Noch in diesem Jahr finden die beiden Kurse zum Thema **Dirigentsuche** (Ernst May) und **Timpani** (David Müller) statt (siehe Interviews weiter unten). Beides Themen, welche jeden Musikverein betreffen und bei beiden Kursen hat es noch Platz.

Ebenfalls noch Plätze frei sind im Kurs **Stimmbildung** (Andrea Matter). Der Kurs steht allen Instrumentalisten offen und dient der Schulung von Gehör und Stimme ganz nach dem Motto: kannst du's singen, kannst du's spielen.

Der Workshop **Dirigieren** bietet Dirigenten die ideale Gelegenheit, das Wissen in Partituranalyse und Vorbereitung aufzufrischen bzw. zu vertiefen, drei interessante Werke kennenzulernen und das Netzwerk unter Dirigenten und Musikanten zu pflegen. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit der aktuellen Durchführung des Dirigentenkurses sowie dem ad-Hoc Orchester statt.

#### Bildungsprogramm 2015-1

Fürs neue Jahr haben wir uns wiederum ein abwechslungsreiches Angebot einfallen lassen. Den Start macht der bewährte **Schnupperkurs Dirigieren**. Für alle die immer schon einmal vor einem Orchester stehen wollten oder mit dem Gedanken spielen, das Dirigieren zu erlernen: unter der Anleitung unserer erfahrenen Kursleiter hat hier jede/r die Gelegenheit dies auszuprobieren.

Bereits zum zweiten Mal bieten wir einen Kurs zu den **Grundlagen der Musiktheorie** an. Dieses Thema wird nebst den spieltechnischen Problemen oft vergessen, gehört aber in den Rucksack eines jeden Musikanten. Unser Kursleiter Patrick Stump versteht es diese vermeintlich trockene Materie frisch und für jeden verständlich zu vermitteln.

Für alle Perkussionisten interessant ist der Workshop **Perkussion in der U-Musik**. Der erfahrene Perkussionist Olivier Stritt zeigt Möglichkeiten auf, wie ein Schlagzeug-Groove mit weiteren Instrumenten wie Shaker, Congas, Triangel usw. aufgepeppt und verfeinert werden kann. Tipps die im Vereinsalltag sehr gut zu gebrauchen sind.

Im Hinblick auf das 2016 bevorstehende Eidgenössische Musikfest in Montreux bieten wir mit dem Workshop **Spielführung mit dem Tambourmajorstab** eine Hilfestellung für die Vorbereitung der Marschmusik. Unter der Leitung von Philipp Rütsche haben die Teilnehmer nach einer theoretischen Einführung am Vormittag die Möglichkeit mit unserem Probeorchester praktische Erfahrung zu sammeln.

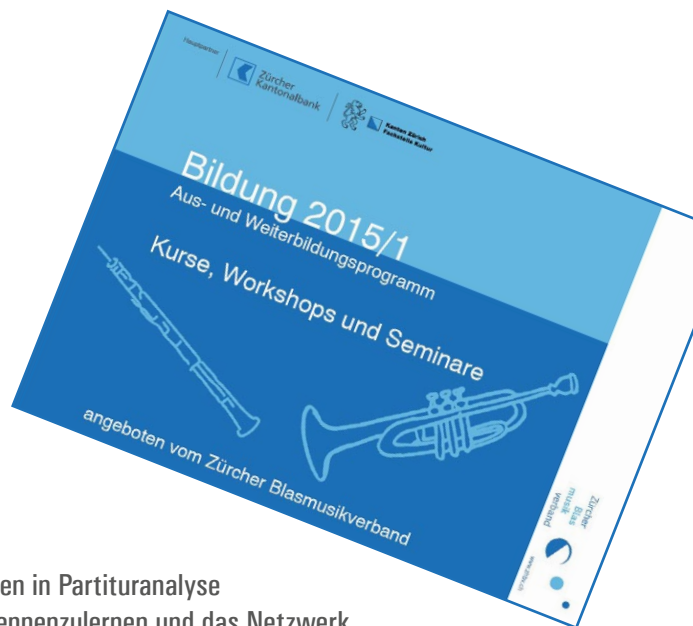
Ein Highlight für alle Blechbläser bietet der Kurs **Tipps für Blechbläser**. Hierfür konnten wir Branimir Slokar verpflichten, eine absolute Koryphäe auf dem Gebiet. Er stellt sein neues Lehrwerk vor und gibt die Erfahrungen aus seiner langjährigen Karriere weiter. Doch auch die Holzbläser kommen nicht zu kurz. Rita Karin Meier leitet einen Workshop für **Klarinette**, in welchem sämtliche wichtigen Themen des Instruments behandelt werden und auch die Möglichkeit besteht, Inputs zu vorbereiteten Werken zu erhalten.

Und natürlich finden im Januar wieder die **Vorbereitungskurse für angehende Militärtrompeter und Militärschlagzeuger** unter bewährter Leitung statt.

Eine Übersicht aller Termine finden Sie weiter unten. Für weitere Infos zu den Kursen bitte direkt auf die Links klicken. Anmeldung unter: [www.zhbv.ch](http://www.zhbv.ch) > **Bildung**.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und bitten Sie unser Angebot in Ihren Vereinen und bei Ihren Kolleginnen und Kollegen bekannt zu machen.

Christoph von Bergen  
Musikkommission ZBV, Kursleitung



## Interview mit Ernst May über den Workshop Dirigentensuche

**Am 1. November findet ein Workshop zum Thema Dirigentensuche statt. Der Kursleiter Ernst May gibt Auskunft zu seiner Person und den Themen, welche im Workshop aufgegriffen werden.**

*Lieber Ernst, du leitest am 1. November unseren Workshop zum Thema Dirigentensuche. Kannst du uns kurz deinen Bezug zur Blasmusik im Allgemeinen und zum Dirigieren eines Blasmusikvereins im Speziellen erläutern?*

Ich bin in Thalwil aufgewachsen und bereits als Elfjähriger in den Musikverein Harmonie Thalwil eingetreten, da es zu jener Zeit gerade keine Jugendmusik gab. In meiner fast 20-jährigen Aktivzeit habe ich viele Jahre im Vorstand mitgearbeitet, unter anderem war ich auch Präsident. Die Blasmusik war somit für meine Entwicklung prägend und da ich sie als ein eigentliches Erfolgsmodell betrachte, möchte ich meinen Beitrag zu einer lebendigen Vereinskultur, einer seriösen musikalischen Entwicklung und zur Verbesserung der Strukturen leisten. Mit dem Dirigieren, zu welchem ich eher spät kam, ging für mich ein Bubentraum in Erfüllung!

*Welche Themen behandelst du im Workshop, wie ist dieser aufgebaut?*

Die wichtigsten Themen sind:

- Grundsätzliches Spannungsfeld Amateurverein/Profidirigent
- Anforderungsprofil; Präsentation des Vereins; Ausschreibung
- Auswahlverfahren (Ablauf des Probedirigats; andere Formen der Auswahl; Bewerbungsgespräch)
- Wahlprozedere
- Vertragsinhalte; Lohnfragen; Rechte und Pflichten; Sozialleistungen; Versicherungen
- Probleme in der Zusammenarbeit; Lösungsstrategien; Feedbackkultur

Nach der Einführung in die Themen möchte ich mit den Seminarteilnehmenden zusammen in die Diskussion gehen, mit ihnen gemeinsam z.B. Anforderungsprofile entwickeln („Traumdirigent“) oder Pflichtenhefte kreieren. Vor allem spannend ist es dann, Fälle aus der Praxis anzuschauen oder gerade akute Situationen kennen zu lernen. Natürlich nicht nur negative, sondern auch positive!

*Ist das Finden eines geeigneten Dirigenten so anspruchsvoll, dass es dazu einen Workshop braucht?*

Ich stelle fest, dass es in vielen Vereinen langjährige Arbeitsverhältnisse gibt, während man bei anderen häufige Dirigentenwechsel beobachten kann. Was ist der Grund dafür, dass die vielzitierte Chemie stimmt oder eben nicht? Anspruchsvoll ist sicher die Professionalisierung des Blasmusikwesens in der Rolle als Arbeitgeber und auch als Veranstalter. Viele Vereine (und auch Dirigenten!) sind sich nicht bewusst, welche Versicherungen z.B. obligatorisch sind und welche nicht. Braucht es überhaupt einen Arbeitsvertrag? Kennen die Vereine/Dirigenten ihre Rechte und Pflichten? Wie gestalte ich den Auftritt/das Konzert „professionell“?

*Können auch eigene Erfahrungen eingebracht werden?*

Unbedingt! Es soll ja ein „Workshop“ sein und das Diskutieren über Konflikte und Vorkommnisse im eigenen Verein soll ein wichtiger Bestandteil des Tages sein. Ich werde ebenfalls meine eigenen Erfahrungen einbringen, denn ich kenne alle Seiten des Blasmusikwesens: Diejenige als aktiver Musikanter, als Vereinspräsident, als Dirigent und als Funktionär...

*Herzlichen Dank Ernst für deine Erläuterungen!*

Anmeldung und Informationen unter [www.zhbv.ch](http://www.zhbv.ch).

Christoph von Bergen  
Musikkommission ZBV, Kursleitung



Ernst May, Leiter Workshop  
Dirigentensuche

nach oben

## Interview mit David Müller über den Workshop Timpani

**Am 15. November findet ein Workshop über das Timpanispiel statt. Der Kursleiter David Müller gibt Auskunft zu seiner Person und den Themen, welche im Workshop aufgegriffen werden.**

*Lieber David, du leitest am 15. November unseren Timpani-Workshop. Kannst du uns kurz deinen musikalischen Werdegang und deinen Bezug zum Timpanispiel erläutern?*

Ich wollte als Jugendlicher unbedingt zum Militärspiel und habe so neben dem Drum-Set immer intensiver auch Orchester-Schlagwerk gelernt. Nach dem Militär kam die Musikhochschule und je länger je mehr habe ich mich auf Timpani spezialisiert. Da ich vor

## Bildung

dem Schlagzeugstudium ein leidenschaftlicher Chorsänger und Pianist war, hat mich diese Mischung aus Perkussion- und Bassinstrument sehr fasziniert. Und als Pauker musst du meist nur deine Stimme spielen, während die Schlagzeuger ständig umherrennen :-)

*Welche Themen behandelst du im Workshop, wie ist dieser aufgebaut?*

Ich werde mich zuerst der Schlagtechnik und vielen Tricks widmen, wie die Pauken mit einfachen Mitteln besser klingen, ein Wirbel rund läuft, ein knackiger Rhythmus verständlich gespielt wird. Danach widmen wir uns dem Spiel auf zwei oder mehreren Pauken. Hier sind neben Fragen zum Handsatz und einfachen aber sehr effektiven Übungen vor allem Üb-Technik und Umstimmen während des Spiels ein Thema. Das Spielen als Ensemble wird ebenfalls gefördert. Fast am wichtigsten sind die Inputs der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mit Knacknüssen aus ihrem Verein oder aus ihrem Solo-Repertoire kommen und denen ich Lösungen oder Lösungswege aufzeige.

*An wen richtet sich dieser Kurs? Welche Vorkenntnisse sind notwendig?*

Der Kurs ist offen für alle. Jede und jeder kann auf seiner Stufe profitieren. Ich habe Erfahrung im Unterrichten von Anfängern, aber auch das Know-How vom Pauke spielen im symphonischen Blasorchester der Schweizer Armee, als Pauker im Zürcher Kammerorchester und anderen Orchestern.

*Sind denn Timpanis so wichtig in einem Blasmusikverein?*

Die Timpani-Stimme in jedem Ensemble ist eine grosse Herausforderung. Du bist Schlagzeuger und verantwortlich für den Rhythmus. Du bist Bass-Instrument, du musst die richtigen Töne einstimmen und dich in den Orchesterklang integrieren. Und öfter mal bist du Effekt-Instrument und musst das Publikum mit virtuellen Soli oder lustigen Glissando-Einlagen beeindrucken. Viele Dirigenten sind sich leider dieser Tatsache nicht bewusst und überfordern zum Teil ihre jungen Schlagzeug-Talente mit dieser Aufgabe ohne ihnen die nötige Stütze zu bieten. Im Kurs kannst du dich dafür wappnen!

*Herzlichen Dank David für deine Erläuterungen!*

Anmeldung und Informationen unter [www.zhbv.ch](http://www.zhbv.ch).

Christoph von Bergen  
Musikkommission ZBV, Kursleitung



David Müller, Leiter Timpani-Workshop

nach oben

## Aktuelle Bildungsangebote

### Bildungsprogramm 2014-2:

| Workshop                                         | Referenten                                      | Datum                                 | Anmeldeschluss   | Kursort          |
|--------------------------------------------------|-------------------------------------------------|---------------------------------------|------------------|------------------|
| <a href="#">Workshop Dirigentensuche</a>         | Ernst May                                       | 1. November 2014                      | 18. Oktober 2014 | Konsi Winterthur |
| <a href="#">Workshop Stimmbildung für Bläser</a> | Andrea Matter                                   | 1. November 2014                      | 18. Oktober 2014 | Konsi Winterthur |
| <a href="#">Workshop Dirigieren</a>              | Monika Schütz<br>Patrick Stump<br>Niki Wüthrich | 8. November 2014<br>29. November 2014 | 27. Oktober 2014 | Konsi Winterthur |
| <a href="#">Workshop Timpani</a>                 | David Müller                                    | 15. November 2014                     | 1. November 2014 | Winterthur       |

### Bildungsprogramm 2015-1:

| Workshop                                                            | Referenten                                                     | Datum            | Anmeldeschluss    | Kursort          |
|---------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|------------------|-------------------|------------------|
| <a href="#">Vorbereitungskurs für angehende Militärtrompeter</a>    | David Hänsenberger                                             | 10. Januar 2015  | 27. Dezember 2014 | Konsi Winterthur |
| <a href="#">Vorbereitungskurs für angehende Militärschlagzeuger</a> | Flavio Viazzoli<br>Lukas Rechsteiner                           | 31. Januar 2015  | 3. Januar 2015    | Henggart         |
| <a href="#">Schnupperkurs Dirigieren</a>                            | Denis Laile<br>Monika Schütz<br>Patrick Stump<br>Niki Wüthrich | 21. Februar 2015 | 7. Februar 2015   | Konsi Winterthur |

## Bildung

| Workshop                                       | Referenten       | Datum         | Anmeldeschluss   | Kursort          |
|------------------------------------------------|------------------|---------------|------------------|------------------|
| Workshop Grundlagen Musiktheorie               | Patrick Stump    | 7. März 2015  | 21. Februar 2015 | Konsi Winterthur |
| Workshop Perkussion in der U-Musik             | Olivier Stritt   | 14. März 2015 | 28. Februar 2015 | Winterthur       |
| Workshop Spielführung mit dem Tambourmajorstab | Philipp Rütsche  | 21. März 2015 | 7. März 2015     | Oberglatt        |
| Workshop Tipps für Blechbläser                 | Branimir Slokar  | 9. Mai 2015   | 25. April 2015   | Konsi Winterthur |
| Workshop Klarinette                            | Rita Karin Meier | 6. Juni 2015  | 23. Mai 2015     | Konsi Winterthur |

Infos und Anmeldung zu den Workshops auf [www.zhbv.ch](http://www.zhbv.ch).

[nach oben](#)

## Dirigentenkurse 2014/15

Fünf motivierte und engagierte Kursteilnehmer haben am 6. September den diesjährigen Mittelstufenkurs in Angriff genommen. Derzeit liegt das Hauptaugenmerk auf der Analyse und der Vorbereitung von vier stilistisch unterschiedlichen Werken, welche mit dem ad-Hoc Orchester und vier Zürcher Vereinen geprobt und erarbeitet werden. Man darf gespannt sein! **Allen Kursteilnehmern wünschen wir viel Erfolg auf dem musikalischen Weg!**

Sehr herzlich begrüßen wir unseren Kollegen **Denis Laile** im Kursleiterteam! Er leitet mehrere sinfonische Blasorchester im süddeutschen Raum und ist seit 2005 Dozent für Dirigieren an der Musikakademie des Bundes Deutscher Blasmusikverbände in Staufen (D). Denis unterrichtet bei uns die Fächer Gehörbildung und Instrumentieren und ergänzt das Kursleiterteam hervorragend. Wir wünschen Denis viel Freude an seiner neuen Aufgabe!

### Im ad-Hoc Orchester sind noch Plätze frei!

Gesucht sind neugierige Musiker:innen, die gerne vom Blatt spielen und den Zürcher Dirigentennachwuchs in der Ausbildung unterstützen möchten.

Das ad-Hoc Orchester probt an folgenden Daten in Winterthur:

- Samstag, 8. November, 13 - 17h
- Samstag, 29. November, 13 - 17h
- Samstag, 21. Februar, 13 - 17h
- Samstag, 21. März, 13 - 17h, Workshop „Spielführung mit dem Tambourmajorstab“
- Samstag, 11. April, 9 - 14h, Prüfung

Alle Musikantinnen und Musiker:innen sind herzlich willkommen! Bei Interesse, bitte unter folgendem Doodle-Link mit Name, Instrument und Mailadresse eintragen: <http://doodle.com/sstu2968t4v5ap2v>

Monika Schütz

Musikkommission ZBV, Ressort Dirigenten

[nach oben](#)



Denis Laile - das neue Gesicht im Kursleiterteam

## Infos aus Vereinen und Verbänden

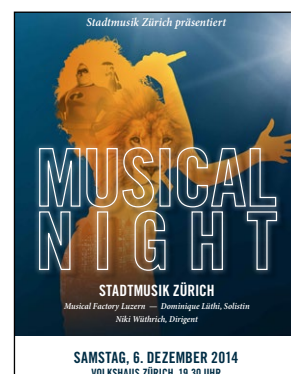
### Musical-Night der Stadtmusik Zürich

Bezaubernde Melodien, packende Tanzchoreografien und emotionsgeladene Liebesgeschichten: Tauchen Sie am **Samstag, 6. Dezember um 19.30 Uhr** zusammen mit der Stadtmusik Zürich unter der Leitung von Niki Wüthrich, gemeinsam mit der erfolgreichen Musicalsolistin Dominique Lüthi und dem Tanz- und Gesangsensemble der Musical Factory Luzern in die wunderbare Welt der Musicals ein.

Erleben Sie, wie die beliebtesten Songs aus bekannten Musicals wie «The Beauty and the Beast», «Mary Poppins», «Chicago», «Chess», «Elisabeth» und «Lion King» auf der Volkshausbühne raffiniert zu einer neuen, einzigartigen Geschichte verwoben werden: Mit Solisten, Chor, Orchester und Tanz ist Ihnen eine faszinierende, berührende, berauschende und unvergessliche Musical-Nacht garantiert!

Weitere Informationen finden sich unter [www.stadtmusik.ch](http://www.stadtmusik.ch)

[nach oben](#)



## Infos aus Vereinen und Verbänden

# Aufführung Stabat Mater von Karl Jenkins

Über 230 Musizierende, Sängerinnen und Sänger führen am 1. und 2. November 2014 in Winterthur und Stockach das von orientalischen Melodien beeinflusste Werk «Stabat Mater» des walisischen Komponisten Karl Jenkins auf. Das Projektorchester setzt sich zusammen aus der Stadtharmonie Eintracht Winterthur-Töss und dem Sinfonischen Blasorchester Stockach. Ebenfalls auftreten wird der eben so grosse Chor alpha-cappella der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Ausserdem wirken drei international erfolgreiche Solistinnen, Jordanka Milkova und Violetta Radomirska (Mezzosopran) sowie Christin Maho (Ethnosopran) mit.

Marias beim Tod Jesu. Alpha-cappella Dirigent Paolo Vignoli unterstreicht die Bedeutung von «Stabat Mater» als Meilenstein in der abendländischen Kulturgeschichte. Kaum ein Bild löse mehr Emotionen aus als das der Mutter unter dem Kreuz des sterbenden Sohnes. Der Text wurde seit dem 13. Jahrhundert von verschiedensten Komponisten vertont, darunter Palestrina, Scarlatti, Vivaldi und Pergolesi. Der walisische Komponist Karl Jenkins hat 2008 mit seiner Komposition neue Wege beschritten: Er lässt die Rolle der Mutter Maria von einer Ethnosopranistin aramäische und arabische Texte singen. Paolo Vignoli ist fasziniert vom orientalischen Einschlag in Musik und Sprache, mit dem Jenkins das historische Ursprungsland sowie das kulturelle Umfeld der Kreuzigung aufnimmt. Jenkins, der vielen durch sein Musikprojekt Adiemus bekannt ist, trifft seit Mitte der 1990er Jahre den musikalischen Zeitgeist. In seinen sinfonischen Werken kombiniert der Waliser die unterschiedlichsten Musikgattungen wie Pop, geistliche Chormusik und ethnische Orchestermusik zu einem inspirierenden Ganzen.

Wie aber haben 120 Instrumentalisten und 110 Sänger für dieses Projekt zusammen gefunden? Die Stadtharmonie Eintracht Winterthur-Töss hat Paolo Vignoli als alpha-cappella Dirigent für das Projekt angefragt. Das Stabat-Mater-Projekt habe ihn und den Chor schnell begeistert, erklärt Vignoli, da es dem Chor eine bisher nicht da gewesene Chance für die Zusammenarbeit mit Instrumentalisten gebe. Selbstredend habe aber auch die Musik von Jenkins eine Rolle gespielt. Zudem sei es für einen Dirigenten oder Chorleiter eine absolut faszinierende Aussicht, quasi im musikalischen Brennpunkt von über 200 Akteuren zu stehen. Helmut Hubov, Dirigent des Projektorchesters und musikalischer Gesamtleiter, bestätigt dies, hat er doch schon oft Projekte dieser Grössenordnung geleitet. Die Faszination sei allerdings mit der Herausforderung verknüpft, so unterschiedliche Akteure wie ein sinfonisches Blasorchester, einen Chor und die Solisten in eine klangliche Balance zu bringen. Hubov zeigt sich zudem begeistert über die von Franco Hänle geschaffene Fassung für sinfonisches Blasorchester, die bei den Konzerten in Winterthur zur Schweizer Erstaufführung kommt. Die Chor- und Solostimmen wurden bei der Bearbeitung originalgetreu übernommen und die Orchesterstimmen sehr nahe am Original für Streichorchester arrangiert.

Beide musikalischen Leiter freuen sich auch über die Besetzung der Solostimmen. Mit Jordanka Milkova bzw. Violetta Radomirska konnten zwei international sehr erfolgreiche Mezzosopranistinnen für die Konzerte in Winterthur bzw. Stockach verpflichtet werden. Beide sind an renommierten Opern- und Konzertbühnen zu Hause. Den orientalischen Solopart (Ethnosopran) übernimmt die ebenfalls international bekannte Christin Maho.

**Samstag, 1. November 2014, um 17:00 Uhr und um 20:00 Uhr** in der Parkarena, Barbara-Reinhart-Strasse 24 in 8404 Winterthur (CH).

**Sonntag, 2. November 2014 um 17:00 Uhr** in der Jahnhalle Stockach, Winterspürer Straße 24 in 78333 Stockach (D).

Weitere Informationen über das Stabat-Mater-Projekt sowie zum Ticketbezug sind unter [www.stadtharmonie-winterthur.ch](http://www.stadtharmonie-winterthur.ch) erhältlich.

nach oben



Helmut Hubov, Dirigent der Stadtharmonie Eintracht Winterthur-Töss und des Sinfonischen Blasorchesters Stockach



Das gemeinsame Orchester (SH Eintracht Winterthur-Töss und SBO Stockach) beim Projekt „The Queen Symphony“ im Jahre 2010

## Infos aus Vereinen und Verbänden

# Marsch der 210

**Am Festakt zum 750-Jahr-Jubiläum der Stadt Winterthur demonstrierten die städtischen Musikvereine, dass auch eine Formation von über 210 Musikantinnen und Musikanten diszipliniert musizieren und marschieren kann.**

Alle Musikvereine von Winterthur waren mit von der Partie: Schnurgerade ausgerichtet und in „vollem Wicks“ marschierten am 22. Juni 2014 über 210 Musikantinnen und Musikanten in Zehnerreihen von der Wülflinger Unterführung auf den Bahnhofplatz. Acht Fahnen in der ersten Reihe und die vielen verschiedenen Uniformen und ergaben ein buntes Bild!

Der Anlass des Grossauftritts war der Festakt zum 750-Jahr-Jubiläum der Stadt Winterthur. Am 22. Juni 1264 gewährte Graf Rudolf von Habsburg dem Ort Winterthur das Stadtrecht. Der Wettergott bescherte dem Jubiläum einen strahlenden Sonnentag.

Unter der Leitung von Andreas Buri (Brass Band Eglisau) war der Gesamtchor zuvor auf einem Gelände des Strasseninspektorats geprobt, die Zeichen abgesprochen und das Wenden auf der Stelle um 180 Grad geübt worden. Kein Problem für Buri, der militärischprobte Dirigent machte sich mit seinen sparsamen Bewegungen bis in die hintersten Reihen klar verständlich und die Vereine waren auf Draht. Schnell noch an einer Pauke „herumgeschriblet“, den Körper mit Appenzeller Mineralwasser für die Wartezeit bis zum Auftritt gestärkt und schon ging's los in Richtung Bahnhof – auf Nebenwegen wohlgekerkt, um den Überraschungseffekt des offiziell unangekündigten Auftritts nicht von vorneherein zu vermasseln.



Bis die Instrumente angesetzt und die Füße in Bewegung gesetzt werden durften, war allerdings noch eine längere Wartezeit zu überstehen. Die ganze Formation stand pünktlich ab 17.00 Uhr etwa eine halbe Stunde enorm diszipliniert auf Abruf bereit.

Offenbar hatte der offizielle Festakt ein bisschen Verspätung eingefangen durch seine Redner: Stadtpräsident Michael Künzle, Bundesrat Ueli Maurer und der österreichische Botschafter Jürgen Meindl, welcher dem Stapi ein Faksimile des Stadtrechtsbriefes von 1264 übergab. Zuvor hatte der Tambourenverein Winterthur den Auftakt gegeben und eine Gruppe des Kavallerievereins Winterthur war durch die zahlreichen Schaulustigen geritten.

Während des Wartens auf das Startsignal hörte man Fetzen der „Klangwolke“ des Künstlers Andres Bosshard: unsichtbare Kut-schen, eine Dampflok, rhythmische Fabrikgeräusche, Vogelstimmen, das Lachen von Menschen oder sinfonische Musik, gespielt durch das Musikkollegium Winterthur.

Als endlich die Pfeife mit dem Startsignal ertönte, klang der offizielle Festmarsch „Winterthur 86“ von Christian Kipfer so frisch, als hätte man eben erst Aufstellung genommen. Auf dem Bahnhofplatz angekommen spielte das Korps zuerst „Hawaii 5 O“ von Morton Stevens, gefolgt von der Hymne „Highland Cathedral“ von Ulrich Roeber und Michael Korb. Die beliebte Tattoo-Melodie wurde von Solist Roland Dobler von der Stadtmusik Winterthur auf seinem Dudelsack interpretiert. Mit dem Winterthurer Marsch verabschiedete sich anschliessend die Grossformation.

„Die Klangwolke aus den vielen Lautsprechern wurde mit der Zeit etwas langweilig“, kommentierte eine Zuschauerin, „aber Live-Musik von Menschen zum Anfassen – das geht einem zu Herzen.“



## Infos aus Vereinen und Verbänden

### „Urchigs & lüpfigs“ – die Harmonie Helvetia Horgen und der Jodelclub Schüpfeim im Duett

Am So. 26. Okt. um 17.00 Uhr, erklingen im Kirchenraum urchige Jodelgesänge, Alphorn- und Büchelklänge, sowie ca. 50 Blasinstrumente. Die Harmonie Helvetia Horgen begrüsst als Gäste die Jodler des Luzerner Jodelclubs Schüpfeim. Ein Stimmiges, dem Raum angepasstes Programm lässt die beiden Facetten des Musizierens verschmelzen.

Nach dem Grosseerfolg des letzten Konzertes mit Maya Wirz, tritt die Harmonie Helvetia Horgen wiederum mit einem Gast in der reformierten Kirche Horgen auf. Unter dem Motto „urchig & lüpfig“ präsentieren die beiden Vereine einen Strauss besinnlicher und heiterer Schweizer Volksmusik.

Die Jodler aus dem Entlebuch eilen von Erfolg zu Erfolg – sei es an Kantonalen, oder Eidg. Jodlerfesten oder mit Konzerten im KKL in Luzern. Der Verein steht unter der Leitung von Bernadette Roos. Als Höhepunkte im Konzert dürfen sicher die gemeinsamen Werke „Chilbiziit“ und „Summerjuitz“ von Emil Wallimann bezeichnet werden. Weiter erklingt das Büchel-Solo „Urchig & lüpfig“ – Solist Beni Keller. Als Hauptwerk der Harmonie Helvetia Horgen (Leitung Peter Schmid) erklingt „Legenda rumantscha“ des Schweizer Komponisten Oliver Waespi. Er bearbeitet darin 6 Volkslieder aus dem rätoromanischen Sprachraum. Das klanggewaltige Werk erschien 2011 als Transkription für Blasorchester.

Weitere Informationen unter [www.harmonie-horgen.ch](http://www.harmonie-horgen.ch)



HARMONIEMUSIK HELVETIA  
HORGEN



[nach oben](#)

## Dies und das...

### Winterthurer Yves Ryser erfolgreich am Prix Musique 2014

Am 30. August 2014 hat der diesjährige Prix Musique des Schweizer Blasmusikverbands sowie der Schweizer Militärmusik in Aarau statt gefunden. An diesem Wettbewerb kann man sich nicht einfach anmelden sondern muss sich über einen regionalen Musikwettbewerb qualifizieren. Schlagzeuger Yves Ryser von der Stadtharmonie Eintracht Winterthur-Töss hatte sich über den letztjährigen Ostschweizer Solisten und Ensemblewettbewerb (OSEW) für die Teilnahme qualifiziert und war einer von 16 Teilnehmer am diesjährigen Prix Musique.

Die 16 Teilnehmer hatten zuerst eine Vorrunde zu bestreiten, aus der dann die 6 Finalteilnehmer anhand ihrer musikalischen Leistung nominiert wurden. Yves Ryser ist dies zusammen mit seiner Klavierbegleitung Daniela Baumann mit dem 4. Satz aus dem Concerto pour Percussion des französischen Komponisten André Jolivet gelungen. In der Finalrunde musste dann ein mindestens 15 minütiges Programm aufgeführt werden, das bei Yves Ryser aus „Wicca“ von Casey Cangelosi und nochmals dem 4. Satz aus dem Concerto pour Percussion von André Jolivet bestand. Auch hier überzeugte er die Jury, was ihm in der Schlussrangliste den hervorragenden 3. Platz einbrachte.

Wir gratulieren Yves Ryser und seiner Klavierbegleitung Daniela Baumann zu diesem ausserordentlich tollen Erfolg und wünschen beiden weiterhin viel Freude am Musizieren!!!

Sven Olliges

Stadtharmonie Eintracht Winterthur-Töss

**Auch der Zürcher Blasmusikverband gratuliert Yves Ryser zu seiner hervorragenden Leistung am Prix Musique!**



Yves Ryser am Prix Musique

[nach oben](#)

## Gratulation zum Nachwuchs

Der Zürcher Blasmusikverband gratuliert dem ZBV-Vorstandsmitglied **Mirjam Loeliger-Ries** und ihrem Ehemann **Roger Loeliger** zum jüngsten Nachwuchs **Fabian Livio** (18.09.2014)! **Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!!!**

[nach oben](#)

Dies und das...

## Gratulation zur Beförderung

Am Samstag, 4. Oktober 2014 wurden die Absolventen der Kadernschule Militärmusik anlässlich des Besuchstages der Militärmusik RS 16-2 befördert.

Der Zürcher Blasmusikverband gratuliert folgenden Absolventen aus unserem Kanton ganz herzlich zur Beförderung:

- Lt Michael Suter (2.v.r. im Bild)
- Wm Roger Rütli (ganz rechts)
- Wm Dominic Ziegler (2.v.l.)



Die Zürcher Absolventen der Kadernschule Militärmusik mit ZBV-MuKo-Präsidentin Ursula Buchschacher (mitte) und dem Kommandant des Kompetenzzentrums Militärmusik Oberst Philipp Wagner (ganz links).

[nach oben](#)

## Nützliche ZBV-Links

- [Veranstaltungskalender](#)
- [Adressverzeichnis Geschäftsstelle & Vorstand](#)
- [Adressverzeichnis Musikkommission](#)
- [Bildung](#)
- [Jugendblasorchester U25](#)
- [Fundgrube](#)
- [Stellenmarkt](#)

[nach oben](#)

### Impressum und Kontakt

Zürcher Blasmusikverband  
Samuel Heer  
Seestrasse 44  
8330 Pfäffikon ZH

Tel. +41 79 542 49 21  
Mail [samuel.heer@zhbv.ch](mailto:samuel.heer@zhbv.ch)

Erscheint unregelmässig, ca. 4-6-mal jährlich.

Soll auch Ihr Text im Newsletter veröffentlicht werden? Nehmen Sie bitte mit Samuel Heer Kontakt auf.

Sie wollen sich zum Newsletter an- oder abmelden? Klicken Sie [hier](#).

©2014 Zürcher Blasmusikverband

Vielseitig engagiert: Wir unterstützen den Blasmusikverband, das Zürcher Kammerorchester, das Moods und vieles mehr.